



Sehr geehrte User unserer Website,  
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Am Dienstag ließ mich eine Meldung verwundert aufhorchen: „Gestern hat die Arbeiterkammer OÖ auch ihren Bildungsmonitor vorgestellt. Ein Ergebnis: Jährlich brechen in Oberösterreich rund 3000 junge Menschen ihre berufliche oder schulische Ausbildung vorzeitig ab. [...] AK-Präsident Johann Kalliauer sieht im Bildungsabbruch ein Pulverfass.“ (1)

3000 SchulabbrecherInnen allein in Oberösterreich, obwohl Österreich mit einem Anteil von 6,9 Prozent zu den EU-Staaten mit wenigen frühzeitigen Schul- und AusbildungsabgängerInnen gehört? (2) 3000 SchulabbrecherInnen allein in Oberösterreich, obwohl es österreichweit nur etwa 6000 sind?

Höchst verwundert darüber nahm ich den „Bildungsmonitor 2018“ zur Hand und begann zu lesen. Im Vorwort zu dieser Publikation bestärkte AK-Präsident Kalliauer meine Irritation, indem er verkündet: „Nach wie vor fallen allein in Oberösterreich mehrere tausend Jugendliche ohne Abschluss aus dem Ausbildungssystem heraus.“ (3)

Des Rätsels Lösung findet, wer genau hinschaut. Unter „Definitionen und Legende“ (4) erfahren die verblüfften LeserInnen, dass für die Arbeiterkammer Ausstiege „nur eine Form des Abbruchs bzw. nur ein Teil des Drop-Out“ seien und sie zu den Drop-Outs ganz einfach auch alle hinzugerechnet haben, die von einer Schiene unseres vielfältigen Schulwesens in eine andere umgestiegen sind, und sicherheitshalber auch zusätzlich noch alle, die eine Klasse wiederholten.

Österreich hat nicht nur eine im internationalen Vergleich niedrige SchulabbrecherInnenquote – den 6,9 Prozent Österreichs entsprechen im EU-Mittel 10,7 Prozent –, sondern weist auch weniger RepetentInnen auf, als dies im OECD-Mittel der Fall ist. (5)

Österreichs Schulwesen schneidet also in beiden Bereichen alles andere als schlecht ab. Wenn man aber wie die AK Oberösterreich beide Gruppen unter dem Titel „Drop-Out“ addiert und, damit sich's auszahlt, auch noch diejenigen hinzurechnet, die von einer Schulart in eine andere wechseln, dann kommt man zur Schlagzeile „AK sieht Pulverfass“. Ich sehe dieses auch, allerdings nicht im Drop-Out-Bereich.



Mit herzlichen Grüßen

Mag. Herbert Weiß

(1) Neues Volksblatt vom 24. April 2018, S. 5.

(2) Statistik Austria (Hrsg.), Bildung in Zahlen 2015/16 – Schlüsselindikatoren und Analysen (2018), S. 124.

(3) AK Oberösterreich (Hrsg.), AK-Bildungsmonitor 2018 (2018), S. 2.

(4) a.a.O., S. 4.

(5) Statistik Austria (Hrsg.), Bildung in Zahlen 2015/16 – Schlüsselindikatoren und Analysen (2018), S. 124.